

## Nachwuchsförderung - Gemeindebau von unten

Wie kann die Arbeit mit Kindern, Jungscharlern, Teenagern und Jugendlichen beim Aufbau christlicher Kirchen und Gemeinden helfen?

### **Nachwuchsförderung und Gemeinde**

Bei allen Überlegungen zum Gemeindebau steht als Voraussetzung, dass nicht wir die Gemeinde bauen sondern Gott seine Gemeinde baut, wir sind nur seine Mitarbeiter. Wir können pflanzen und begießen, aber das Wachstum schenkt er. (1. Kor. 3,5-9)

Auch wenn vieles in Gemeinden und Kirchen falsch läuft und vieles sicher nicht so ist, wie Gott es sich gedacht hat, ist Gemeinde trotzdem Gottes Erfindung. Gott möchte Gemeinde weil Jesus Gemeinde ins Leben gerufen hat. Deswegen müssen auch wir mit unserer Kinder-, Jungschar-, und Teeniearbeit in die Gemeinde hineinarbeiten. Unsere Arbeit sollte in einer örtlichen Gemeinde integriert sein. Sie muss darauf ausgerichtet sein, Gemeinde zu bauen.

Bei der Nachwuchsförderung geht es nicht nur um Teilnehmer einer Gruppe. Wenn ich eine Gruppe leite, habe ich die Chance und die Pflicht nicht nur die Teilnehmer zu fördern sondern auch die Mitarbeiter. Beeinflussen werde ich sowieso, ob ich will oder nicht. Sowohl Mitarbeiter als auch Teilnehmer werden von mir beeinflusst werden, aber ich kann entscheiden in welche Richtung ich sie beeinflusse und ob das sie fördert.

### **Wie wirkt deine Gruppen in die Gemeinde?**

Es geht hier darum positive Dinge zu nennen aber sich auch selbstkritisch zu hinterfragen.

### **Grundlagen der Gemeinde**

Nachdem die erste Gemeinde in Apg. 2 entsteht, wird in Vers 42 zusammengefasst was der Gemeinde am wichtigsten war:

1. Unterweisung in Lehre der Apostel
2. Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe
3. gemeinsames Feiern des Abendmahls
4. gemeinsames Gebet

### **Wenn das die wichtigsten Dinge der Gemeinde sind, wie können wir als Kinder-, Jungschar-, und Teeniegruppen das Leben bzw. die Teilnehmer in diese Richtung fördern?**

1. Unterweisung in Lehre der Apostel
  - kreative, erlebnishafte, spielerische Erarbeitung von biblischen Inhalten und Themen
  - Erklärung der biblischen Botschaft auf eine Art und Weise, die es den Teilnehmern möglich macht sie zu verstehen und anzunehmen
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_
2. Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe
  - gemeinsame Aktionen stärken den Zusammenhalt einer Gruppe
  - durch Gruppenaktivitäten lernen die Teilnehmer soziale Kompetenzen z.B. Rücksicht, gegenseitiges Verständnis und Kommunikation
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_
3. gemeinsames Feiern des Abendmahls
  - je nach kirchlichem Hintergrund ist es durchaus möglich mit den Teilnehmern einer Gruppe das Abendmahl zu feiern. Dabei wird dann erklärt was das Abendmahl

bedeutet und die Teilnehmer können diese Bedeutung "erleben".

➤ \_\_\_\_\_

➤ \_\_\_\_\_

#### 4. gemeinsames Gebet

- Teilnehmer beten für sich und für andere
- Teilnehmer lernen auf Gott zu vertrauen, mit ihm zu reden und auf ihn zu hören

➤ \_\_\_\_\_

➤ \_\_\_\_\_

## **Gemeindebau**

Eine Gemeinde ist nie perfekt, eine Gemeinde ist immer eine Baustelle. Deswegen ist es auch sehr passend vom "Gemeindebau" zu sprechen. Auf dieser Baustelle gibt es zwei Hauptaspekte. Das ist ein mal der Erweiterungsbau, das Wachstum nach Außen, die Quantität. Und zum anderen ist es die Renovierung, der Wachstum nach Innen, die Qualität.

„**Qualität** bezieht sich auf die Art der Nachfolger Christi, die eine Gemeinde hervorbringt. Werden Menschen wirklich nach dem Vorbild Jesu verändert? Verlassen sich die Gläubigen wirklich auf das Wort Gottes? Reifen sie in Christus? Bringen sie ihre Begabungen im Gottesdienst und in der Mitarbeit ein? Teilen sie ihren Glauben regelmäßig anderen mit? Das sind nur einige Kriterien, mit denen man die Qualität einer Gemeinde beurteilen kann. Die **Quantität** bezieht sich auf die Zahl der Nachfolger Christi, die eine Gemeinde hervorbringt. Wie viele Menschen werden zu Jesus geführt, entwickeln geistliche Reife und werden für den Dienst und die Mission mobilisiert?“<sup>1</sup>

R. Warren bezeichnet „fünf Dimensionen einer wachsenden Gemeinde“<sup>2</sup>.

- Gemeinden werden wärmer durch Gemeinschaft.
- Gemeinden werden tiefgehender durch Jüngerschaft.
- Gemeinden werden stärker durch Anbetung.
- Gemeinden werden weiter durch Dienen.
- Gemeinden werden größer durch Evangelisation.

### **Wie können wir als Gruppen zum Gemeindegewachstum beitragen?**

- Wenn unsere Gruppe in Qualität und Quantität wächst, wächst gleichzeitig die Gemeinde. Denn jede Kindergruppe ist Teil der Gemeinde.
- Wenn die Teilnehmer gelernt haben immer weiter zu wachsen, werden sie wahrscheinlich auch weiter wachsen wenn sie aus unseren Gruppen raus sind.
- Wir haben die Chance und die Pflicht Gemeinschaft, Jüngerschaft, Anbetung, Dienen und Evangelisation zu vermitteln damit diese Gedanken langfristig Bestand haben.

### **Womit können wir mit der Nachwuchsförderung der Gemeinde dienen?**

- **Leiterentwicklung und -förderung**  
Viele Gemeinden kranken daran, dass nicht genug Leiter da sind, oder die Leiter nicht die nötigen Qualifikationen besitzen.  
Wir haben die Chance zukünftige Leiter, nach und nach zu fördern. Sie werden langsam an Leitungsaufgaben herangeführt und es wird ihnen immer mehr Verantwortung übertragen.
- **Verantwortlichkeit schulen**  
Teilnehmer haben die Möglichkeit in kleinen Aufgaben immer mehr Verantwortung zu übernehmen und mit ihren Aufgaben zu wachsen.

---

1 R. Warren, 52

2 R. Warren, 50,51

- **Gaben entdecken und fördern**  
Durch die verschiedenen Möglichkeiten in einer Gruppe mitzuarbeiten (auch als Teilnehmer) können Gaben, Fähigkeiten und Interessen entdeckt und ausgebaut werden.
- **Geistliches Leben fördern**
- **Kinder werden zu mündigen Christen**  
durch das Teilnehmergegerechte Aufbereiten der biblischen Botschaft, haben die Kinder die Möglichkeit den Glauben wirklich zu verstehen. Das hat zur Auswirkung dass sie mündige Christen werden die den Glauben nicht nur kopiert und blind übernommen haben, sondern ihn selbst durchdenken.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in Kinder-, Jungschar-, und Teenagergruppen der Nachwuchs (Teilnehmer wie Mitarbeiter) in allem geschult und gefördert werden kann was christliche Gemeinde und Kirche ausmacht (Apg 2,37-47)